

POLYGLOTT on tour

USA Der Westen

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

 **Mit individueller
APP** (siehe S. 18)



USA Der Westen

Der Autor
Manfred Braunger

Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung

www.polyglott.de



SPECIALS

- 30 Kinder
- 38 Originelle Unterkünfte
- 56 Shopping
- 95 Spaß im Wasser

ERSTKLASSIG!

- 36 Nächtigen wie ein Kinostar
- 49 Highlights der modernen Architektur
- 55 Die bekanntesten Gourmettempel
- 73 Sehenswerte Weingüter
- 90 Gratis entdecken
- 116 Die schönsten Märkte
- 134 Musiklokale in Seattle
- 162 Geysire im Yellowstone National Park

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 42 Die Lage des Westens der USA

REGIONEN-KARTEN

- 62 Kalifornien und Nevada
- 100 Südwesten
- 131 Nordwesten
- 149 Rocky Mountains

STADTPLÄNE

- 69 San Francisco
- 84 Los Angeles
- 156 Salt Lake City

6 Typisch

- 8 Der Westen der USA ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 183 Meine Entdeckungen
- 184 Checkliste USA Westen

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 25 Klima & Reisezeit
- 27 Anreise
- 27 Reisen im Land
- 32 Sport & Aktivitäten
- 35 Unterkunft
- 174 Infos von A-Z
- 178 Register & Impressum

40 Land & Leute

- 42 Steckbrief
- 44 Geschichte im Überblick
- 45 Die Menschen
- 47 Kunst & Kultur
- 52 Feste & Veranstaltungen
- 53 Essen & Trinken
- 182 Mini-Dolmetscher

SYMBOLS ALLGEMEIN

-  **Erstklassig**  Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-   Top-Highlights und Highlights der Destination

58 Top-Touren & Sehenswertes

60 Kalifornien und Nevada

- 63 Tour ① Zwischen Pazifik und Wüste
- 64 Tour ② Dreitagestour ins Rebenreich
- 64 Tour ③ Spurensuche auf dem Mission Trail
- 65 Tour ④ Per Mountainbike um den Lake Tahoe
- 67 Unterwegs in Kalifornien & Nevada

97 Südwesten

- 99 Tour ⑤ Canyons und Kinokulissen
- 102 Tour ⑥ Spurensuche im Wilden Westen
- 103 Tour ⑦ Abstecher in die Vergangenheit
- 103 Tour ⑧ Das Tal des unteren Colorado River
- 105 Unterwegs im Südwesten

127 Nordwesten

- 129 Tour ⑨ Zweiwöchige Küstentour im Nordwesten
- 130 Tour ⑩ Olympic Peninsula für Naturliebhaber
- 132 Tour ⑪ Flüsse, Farmen, Feuerberge
- 133 Unterwegs im Nordwesten

146 Rocky Mountains

- 148 Tour ⑫ Rund um das Felsengebirge
- 150 Tour ⑬ Die nördlichen Rocky Mountains
- 151 Unterwegs in den Rocky Mountains

168 Extra-Touren

- 169 Tour ⑭ In 3 Wochen durch die attraktivsten Nationalparks
- 170 Tour ⑮ Amerikas Traumstraße No. 1/101 in 3 Wochen
- 172 Tour ⑯ Berge, Prärien und Westernstädte in 3 Wochen
- 173 Tour ⑰ In 3 Wochen vom Pazifik in die Rocky Mountains

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Hinweis auf 50 Dinge
- [A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
- [a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|------------------|--------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 80 \$ | bis 15 \$ |
| €€ 80 bis 130 \$ | 15 bis 25 \$ |
| €€€ über 130 \$ | über 25 \$ |



Horseshoe Bend, die spektakuläre
Schleife des Colorado River in Arizona

A high-angle photograph of a vibrant blue river curving through a rugged, reddish-brown desert canyon. The river is surrounded by steep, layered rock walls. A large, solid blue rectangular overlay covers the upper portion of the image, featuring the word "TYPISCH" in white, bold, sans-serif capital letters.

TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① **Indianerland** Meist wird der Canyon de Chelly › S. 111 unter Führung einheimischer Tour-Guides erkundet, doch auf der Panoramastraße Route 7 entlang der Südkante kann man auch auf eigene Faust fahren. Beim Overlook Nr. 7 kommt man fast zum Greifen nah an den für die Navajo heiligen Spider Rock heran (www.nps.gov/cach).

② **Planschen in Las Vegas** Erhitzt vom Black Jack, k. o. vom einarmigen Banditen? Der Go Pool im Flamingo Las Vegas › S. 92 ist für volljährige Partygänger (ab 21 Jahren) ein heißer Tipp zur Abkühlung (www.caesars.com/flamingo-las-vegas/things-to-do/go-pool).

③ **Kalifornische Traumküste** Als besonderes Highlight der atemberaubenden Fahrt auf dem legendären Küsten-Highway 1 › S. 81 stürzen die McWay-Wasserfälle [A9/10] im Julia Pfeiffer Burns State Park von einer 25 m hohen Klippe direkt in den Pazifik (www.bigsurcalifornia.org/scenic_byways.html).

④ **Historische Spurensuche** Weit in die Vergangenheit zurückversetzt fühlt man sich, wenn man die Geis-

terstadt Bodie › S. 79 zu Fuß durchstreift. Die uralte Tankstelle und der davor geparkte Dodge-Graham stammen aus einer Zeit, als die Autos erst richtig fahren lernten (www.bodie.com).

⑤ **Verführerisches Grün** Mit der Dramatik des 7. Loches von Pebble Beach › S. 35 bei Monterey nimmt es kein Grün eines kalifornischen Golfplatzes auf. Es liegt spektakulär auf einer Felsnase direkt über dem schäumenden Pazifik (www.pebblebeach.com).

⑥ **Spaß in Weiß** »Schlittenfahren« in den Dünen der Gipswüste von White Sands › S. 124 in New Mexico (www.nps.gov/whsa)? Im Souvenirladen des Visitor Center gibt es flache Plastikschüsseln als Rutschunterlage.

⑦ **Himmelstürmer per Auto** Etwa 32 km Serpentinaen führen zum Summit House: Der Gipfel des Pikes Peak › S. 155 bei Colorado Springs liegt auf 4301 m – höher hinauf geht es per Auto auf einer asphaltierten Straße sonst nirgends in den USA (www.pikes-peak.com).

⑧ **Kapitän in eigener Sache** Nur ein paar Minuten dauert die In-

struktion in Wahweap Marina am Lake Powell an der Grenze zwischen Arizona und Utah – und schon wird man am Steuer eines Speed- oder Hausbootes › S. 33 in die große Freiheit auf dem See entlassen (www.lakepowell.com).

9 Sattelabenteurer Wer nicht wandern will, schwingt sich im Yosemite National Park im 2600 m hoch gelegenen Almengebiet Tuolumne Meadows › S. 78 für zwei Stunden oder einen ganzen Tag in den Pferdesattel (www.nps.gov/yose/learn/nature/tuolumne.htm).

10 Herzklopfen hinterm Steuer Adrenalinschub gefällig? Die Off-roadroute Shafer Trail im Canyonlands National Park › S. 116 in Utah ist ein zuverlässiger Garant dafür (www.city-data.com/articles/Shaffer-Trail-Canyonlands-National-Park.html).

... probieren sollten

11 Prime Rib Der zarte Rinderbraten aus dem Ofen ist ein typisches Feiertagsgericht der Amerikaner. Probieren Sie es im House of Prime Rib [a2] in San Francisco (1906 Van Ness Ave., Tel. 415/885-4605, <http://houseofprimerib.net>).

12 Typische Südwestküche Delikates *chimichanga* (gehobeltes Rindfleisch mit Guacamole und Sour Cream) sollte man sich in Santa Fe im Restaurant Jalapeno's [J11]



Am Lake Powell kann jeder sein eigener Kapitän sein

schmecken lassen (2411 Cerrillos Rd., Tel. 505/983-8431, <http://jalapenosantafe.com>).

13 Refried beans Das Mus aus roten Bohnen ist ein Klassiker der mexikanisch angehauchten Küche des Südwestens. Ein Geschmackstest lohnt sich im El Charro Café › S. 112 in Tucson.

14 Gute Tropfen Dass Kalifornien hervorragende Weine hervorbringt, hat sich herumgesprochen. Genießen Sie den herrlich aromatischen Pinot Noir der Valley of the Moon Winery im Sonoma Valley › S. 74 (777 Madrone Road, Glen Ellen, www.valleyofthemoonwinery.com).

15 Kreative Biersorten »Polygamy« oder »Ghostrider« heißen die süffigen Biere der Wasatch Brewery [G8]; Ersteres ein samtig-malziges dunkles Porter, Letzteres ein alkoholstarkes India Pale Ale. Sehr sehenswert sind auch die Etiketten

Die Reiseregion im Überblick

Grandiose Naturwunder wie Grand Canyon, Monument Valley, die Heckenküche von Yellowstone, exotische Kakteenregionen, Regenwälder, Salzseen, Küsten mit Traumstränden, einsame Bergseen – der Westen der USA ist um keine noch so dramatische Naturszenerie verlegen.

Aber auch die kulturellen Attraktionen lassen sich sehen. Die indianische Vergangenheit der Region hat in den Pueblos von New Mexico überlebt und zeigt sich im Mesa Verde National Park mit spektakulären Klippenwohnungen. Großstädte tragen ebenfalls zur touristischen Attraktivität des Westens bei. In San Francisco, Los Angeles, San Diego, Las Vegas und Seattle pulsiert der American Way of Life schneller durch die städtischen Blutbahnen als sonstwo.

Kalifornien und Nevada

Der westliche Teil der USA lässt sich in vier zum Teil stark unterschiedliche Regionen aufteilen. Kalifornien und Nevada bilden ein sehr ungleiches Staatenduo. Nicht nur wegen der legendären Goldfunde 1848 gaben die Gründungsväter von **Kalifornien** dem Bundesstaat den Beinamen Golden State. Wahrscheinlich hatten sie bei der Namenswahl auch die atemberaubende Lage des Landes am Pazifik und die unglaubliche landschaftliche Vielfalt im Sinn, die den bevölkerungsreichsten und wirtschaftlich stärksten Bundesstaat des Westens zu einer touristischen Hauptattraktion der USA gemacht haben.

Der am Pazifiksaum von der mexikanischen bis zur kanadischen Grenze verlaufende Küstenhighway besitzt schon lange Kultstatus und trägt aus gutem Grund den Beinamen Traumstraße Amerikas. Er reicht von sandigen Surfstränden

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Rechtzeitig die elektronische Erlaubnis ESTA für die visafreie Einreise einholen
- Ggf. zusätzliche Reisekrankenversicherung mit Rücktransport abschließen
- Reisepass/Tickets
- Autofahrer: nationalen und internationalen Führerschein mitnehmen
- Tier- und Pflanzenpflege organisieren
- Sich um Briefkastenleerung und Zeitungsabo kümmern
- Hauptwasserhahn abdrehen
- Fenster schließen
- Kreditkarte einstecken, PIN getrennt aufbewahren
- Medikamente einpacken
- Ladegeräte nicht vergessen
- Adapter für US-Steckdosen

im Süden bis an die wildromantischen Steilküsten des Nordens, die von der unablässigen Brandung ausgehöhlt werden. San Diego, Los Angeles und San Francisco, drei der attraktivsten Großstädte Amerikas, sind nicht nur für all jene, die gern nächtliches Citylife erleben möchten, interessante Etappenziele, sondern auch für Kulturliebhaber und Reisende, die eine gepflegte Lebensart zu schätzen wissen.

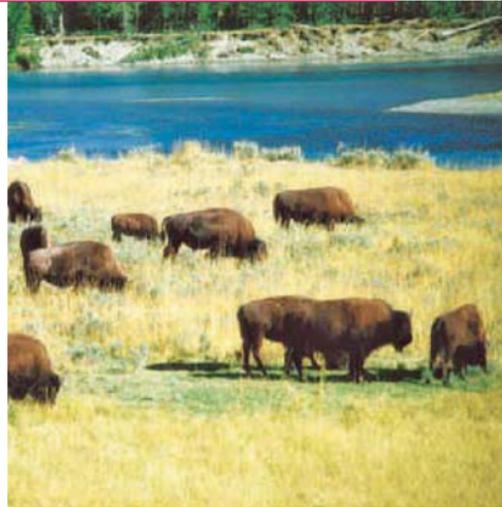
Nevada besteht größtenteils aus Wüsten, die mit Geisterstädten, einsamen Straßen, Naturoasen, Dünen, Salzseen und einem weiten Himmel das Land zu einer Schatztruhe machen, die auf Entdecker wartet. In den heißen und meist nur von karger Vegetation bewachsenen Landstrichen wirken die Glücksspiel- und Vergnügungszentren Las Vegas und Reno wie futuristische Oasen.

Las Vegas zählt zu den am schnellsten wachsenden Städten der USA. Wer keine Lust auf Roulette, Black Jack und Einarmige Banditen hat, schaut sich anregende Themenkasinos wie The Venetian, Paris Las Vegas, Luxor oder Mandalay Bay an, flaniert durch das Einkaufsparadies Forum Shops at Caesars Palace, gönnt sich in Margaritaville am späten Nachmittag einen Drink und sieht sich hinterher die Gratisshows vor dem Treasure Island Casino, im Wynn Las Vegas oder in der überdachten Fremont Street in Downtown und natürlich die Licht- und Wassershow vor dem Bellagio an. Seit 2009 gehört auch das City Center direkt am Strip mit Kasino, exklusiven Hotels, Restaurants, Bars und Shoppingcenter zu den Highlights.

Südwesten

Zwei Faktoren zeichnen Arizona, New Mexico, Utah und den äußersten Südwesten von Colorado als Ausnahmeregion aus: Naturwunder und Indianerkultur. Weite Gebiete liegen auf dem Colorado Plateau, das sich über eine Fläche fast so groß wie Deutschland ausdehnt und dessen Gesicht von spektakulären Erosionsspuren, etwa in Nationalparks wie Bryce Canyon und Canyonlands, gezeichnet ist.

Grandiose Landschaften wie der Grand Canyon und der Arches National Park machen den Südwesten der USA zu einem riesigen Abenteuerpark für Aktive. Wer sich in den Fahrradsattel schwingen, menschenleere Extrem-landschaften zu Fuß oder mit dem Mietwagen erkunden, Wildwassertouren absolvieren oder anderen Aktivitäten unter freiem Himmel nachgehen will, ist dort an der richtigen Stelle. Neben landschaftlichen Reizen gehören un-



Bisons im Yellowstone National Park

Steckbrief



- **Einwohner und Hauptstädte:**

Einwohner insgesamt:
rund 70 Mio.

Arizona (AZ): 6,7 Mio.,
Phoenix;

Colorado (CO):
5,3 Mio., Denver;

Idaho (ID): 1,6 Mio., Boise;

Kalifornien (CA): 38 Mio., Sacramento;

Montana (MT): 1,0 Mio., Helena;

Nevada (NV): 2,8 Mio., Carson City;

New Mexico (NM): 2,0 Mio., Santa Fe;

Oregon (OR): 3,9 Mio., Salem;

Utah (UT): 2,9 Mio., Salt Lake City;

Washington (WA): 7 Mio., Olympia;

Wyoming (WY): 0,6 Mio., Cheyenne.

- **Höchster Punkt:** Mount Whitney (CA) mit 4418 m



- **Tiefster Punkt:**

Badwater im Death Valley
mit -86 m

- **Landesvorwahl:** 001

- **Währung:** US-Dollar (\$)

- **Zeitzonen:**

MEZ -8 bzw. -9 Std.

Lage und Landschaft

In keinem Teil der USA schlagen die Landschaften so unglaubliche Kapriolen wie im Westen. Ihre Galavorstellung gibt Mutter Natur in den 25 Nationalparks, die sich die elf Bundesstaaten teilen. Nach Kalifornien mit acht dieser Naturreservate spielt Utah mit deren fünf nicht nur quantitativ eine landschaftliche Hauptrolle. Das steinerne Amphitheater des Bryce Canyon National Park, die Schluchten und Klippen im Zion National Park und die unglaublichen Naturbögen im Arches National Park stellen jede Märchenkulisse in den Schatten.

Der Westen erstreckt sich von den Rocky Mountains bis an die Pa-

zifikküste. Die Gesamtfläche von gut 3 Mio. km² ist ca. achteinhalb Mal so groß wie Deutschland (der vorliegende Führer schließt auch Teile von South Dakota und Texas ein, die zur Region hinzugerechnet werden können). Das Spektrum der Landschaften reicht von Küsten und Regenwaldgebieten bis zu Hochgebirgen und heißen Wüsten.

Naturraum

So vielfältig wie die Landschaften präsentieren sich auch Flora und Fauna. Im Pflanzenreich fallen in erster Linie die Redwoods genannten Riesenbäume Kaliforniens auf. Ab dem Frühjahr blühen im Süden in der Wüste Kerzensträucher, Fass-

kakteen, Opuntien, Josuabäume (*Joshua trees*) und Mohnblumen. Weiter nördlich sind Bergflanken von Primeln und Indianer-Malerpinseln bedeckt. Die Fauna mit Bären, Elchen, Wapitihirschen und Bisons studiert man am besten im Yellowstone-Nationalpark. Weiter im Süden kommen Kojoten, verschiedene Reptilien, Kängururatten, Stinktiere und der fasanenähnliche, flugunfähige Roadrunner häufig vor.

Politik und Verwaltung

Ähnlich wie Deutschland sind auch die USA in Bundesstaaten unterteilt, die dort jedoch über erheblich größere Kompetenzen verfügen, etwa in den Bereichen Schulwesen, Polizei, Zivil- und Strafergerichtsbarkeit sowie Kulturpolitik. In jedem Staat (außer Nebraska) wird die Gesetzgebung von zwei Kammern (Repräsentantenhaus und Senat) wahrgenommen, an deren Spitze vom Volk auf vier Jahre gewählte Gouverneure stehen.

Wirtschaft

Der Ruf der USA als mächtigste Wirtschaftsmacht der Welt basiert auf einem rohstoffreichen Staatsgebiet, dem weltweit nach der EU zweitgrößten Binnenmarkt mit über 300 Mio. Verbrauchern und einem dynamischen Wirtschafts- und Finanzsystem. Dass aber auch die USA von den globalen Problemen in Mitleidenschaft gezogen werden, beweist die jüngste Finanz- und Wirtschaftskrise.

Sogar in Kalifornien, der achtgrößten Wirtschaftsmacht der Welt,

brach der Immobilienmarkt zusammen. In der Folge stiegen Armut und Arbeitslosigkeit sprunghaft an, die staatliche Bonität sank, bis sie sich auf einem Level mit Botswana befand. Die Regierung verhängte drastische Sparmaßnahmen. Was von Kaliforniens ehrgeizigem energiepolitischem Ziel übrigbleibt, bis 2020 jede dritte Kilowattstunde Strom aus erneuerbaren Energien zu gewinnen, bleibt abzuwarten.

Zu einer wirtschaftlich starken Region hat sich der Pazifische Nordwesten mit Unternehmensriesen wie Microsoft oder Boeing bei Seattle entwickelt. Allerdings sind diesen Überfliegern mit Google und Airbus potente Konkurrenten entstanden. Der Großraum Phoenix im Bundesstaat Arizona schickt sich an, zu einem führenden Zentrum der Biotechnologie – speziell der Genforschung – aufzusteigen.

Trotz einer weiterhin instabilen Wirtschaftslage verzeichnet die Tourismusbranche weitgehend solide Besucherzahlen.



Kojoten kann man v.a. in den Prärien des Südwestens sehen

Strandidyll bei Malibu





TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

KALIFORNIEN UND NEVADA

Kleine Inspiration

- **Die Aussicht von den Twin Peaks** über ganz San Francisco genießen › S. 71
- **Eine Weinprobe** in einem der vielen Weingüter im Napa Valley machen › S. 73
- **Auf dem Kult-Highway 1 an der Küste** eine Fahrt per Auto oder Motorrad unternehmen › S. 81
- **Auf der Strandpromenade in Venice Beach** exzentrische Menschen aller Art beobachten › S. 86





Überwältigende Natur in den Nationalparks und an der Küste hat Kalifornien ebenso zu bieten wie urbanes Leben in seinen Metropolen. In Nevada faszinieren Wüstenlandschaften und das Glücksspiel-Mekka Las Vegas.

Neben wildromantischen Küsten zählen in Kalifornien Berglandschaften zu den beliebtesten Urlaubsgebieten. Um berühmte Nationalparks wie Yosemite, Sequoia und Kings Canyon breiten sich Hochgebirgslandschaften mit einsamen Granitriesen und idyllischen Bergseen wie Lake Tahoe aus.

Wer eher Großstadtabenteuer im Auge hat, ist nirgends besser aufgehoben als in den vibrierenden Straßenschluchten von San Francisco, Los Angeles oder San Diego, wo Weltstadtflair, Spitzengastronomie und kulturelle Attraktionen zu einem hinreißenden Amalgam verschmelzen.

Weite Gebiete Südkaliforniens liegen in faszinierenden Wüsten-

regionen, in denen das Frühjahr nach feuchten Wintermonaten einen grandiosen Blütenzauber entfaltet. Während der restlichen Zeit des Jahres darf man sich auf in extremer Hitze brütende, zum Teil sehr reizvolle Landschaften freuen, die zu bestimmten Tageszeiten aussehen, als seien sie von fremden Gestirnen auf die Erde gefallen.

Diese Landschaften ähneln denen im benachbarten Nevada, das zum größten Teil aus dem Great Basin besteht. Die fast menschenleere Gegend bietet reichlich Abwechslung: verkrustete Salzseen, grüne Bergoasen, Dünen und Geisterstädte – nicht zu vergessen die großen Glücksspielzentren wie Reno und Las Vegas mit ihren Casinos.



Oben: Sonnenaufgang am Zabriskie Point im Death Valley National Park

Links: Die dramatische Küstenlandschaft von Big Sur

Touren in der Region



Zwischen Pazifik und Wüste

Route: San Francisco › Los Angeles › San Diego › Palm Springs › Las Vegas › Death Valley N.P. › Yosemite N.P. › San Francisco

Länge: 14 Tage; ca. 2600 km. San Francisco › Los Angeles 720 km; Los Angeles › San Diego 200 km; San Diego › Palm Springs 290 km; Palm Springs › Las Vegas 470 km; Las Vegas › Yosemite N.P. 635 km; Yosemite N.P. › San Francisco 310 km.

Karte: Seite 62

Praktische Hinweise:

- Wer mit dem Mietwagen durch das Death Valley fährt, sollte an längeren Steigungen die Klimaanlage abschalten, falls der Motor zu heiß wird.

Tour-Start:

Zwischen **San Francisco 1** › S. 67, **Los Angeles 18** › S. 83 und **San Diego 19** › S. 88 genießt man einige der schönsten Küstenabschnitte Kaliforniens, dann führt die Tour nahe der mexikanischen Grenze in die Wüste. Über die in den kühleren Bergen gelegene Apfelhauptstadt Julian geht es in den brütend heißen **Anza Borrego Desert State Park 20** › S. 91 mit seiner exotischen Vegetation, dann weiter am bizarren Salton Sea vorbei in das Coachella Valley mit dem Urlaubsparadies **Palm Springs 21** › S. 92. Mit dem **Joshua Tree National Park 22** › S. 92 folgt wieder ein mitten in der Wüste gelegenes Naturparadies mit Wäldern aus Josuabäumen und dekorativen Granitfelsen. An der Strecke über Twentynine Palms, Amboy und Kelso nach Las Vegas durch die **Mojave-Wüste** sucht man größere Orte vergebens (unbedingt Wasser mitführen und für einen vollen Tank sorgen!).

Touren in Kalifornien & Nevada

Tour 1

Zwischen Pazifik und Wüste

San Francisco › Los Angeles › San Diego › Palm Springs › Las Vegas › Death Valley N.P. › Yosemite N.P. › San Francisco

Tour 2

Dreitagestour ins Rebenreich

San Francisco › Napa › St. Helena › Calistoga › Santa Rosa › Glen Ellen › Sonoma › San Francisco

Tour 3

Spurensuche auf dem Mission Trail

San Diego › Oceanside › Santa Barbara › San Luis Obispo › Mission San Antonio de Padua › Carmel › San Francisco › Sonoma

Tour 4

Per Mountainbike um den Lake Tahoe

South Lake Tahoe › Incline Village › Crystal Bay › Tahoe City › Emerald Bay › South Lake Tahoe

Nachdem man in **Las Vegas** 23 › S. 92 den Vergnügungsbetrieb in vollen Zügen genossen hat, kann man sich im **Death Valley National Park** 24 › S. 94 und im **Yosemite National Park** 8 › S. 77 wieder Kaliforniens Naturwundern widmen, ehe man zum Ausgangspunkt der Tour nach San Francisco zurückkehrt.



Dreitagestour ins Rebenreich

Route: San Francisco › Napa › St. Helena › Calistoga › Santa Rosa › Glen Ellen › Sonoma › San Francisco

Länge: 2–3 Tage; ca. 280 km.
San Francisco › Napa 80 km;
Napa › Calistoga 50 km;
Calistoga › San Francisco 150 km.

Karte: Seite 62

Praktische Hinweise:

- Zwischen Napa und St. Helena bietet der Napa Valley Wine Train Lunch- und Dinnertouren an, bei denen man auch Weingüter besichtigen kann (www.winetrain.com).

Tour-Start:

Hat man von San Francisco aus über die Oakland Bay Bridge das Städtchen **Napa** [A8] erreicht, befindet man sich in einem Gebiet, das fast vollständig von Rebkulturen und Weingütern beherrscht wird. Statt dem Highway 29 bietet sich der wenige Kilometer weiter östlich verlaufende und weniger befahrene Silverado Trail als Route durch das

Napa Valley 2 › S. 73 an. Hier begann in den 1960er-Jahren der kalifornische Weinboom. Über die Ortschaften Yountville und **St. Helena** kommt man nach **Calistoga**. Der Ort steht auf vulkanischem Boden, wie der Geysir Old Faithful beweist.

Über eine kleine Nebenstraße erreicht man die knapp 160 000 Einwohner große Stadt Santa Rosa, von wo der Highway 12 in die Weingärten des **Sonoma Valley** 3 › S. 74 führt. Literaturliebhaber werden den ehemaligen Wohnsitz des Schriftstellers Jack London in **Glen Ellen** besuchen, ehe sie in das hübsche **Sonoma** weiterfahren, wo sich die Besichtigung von historischen Stätten und Weingütern wie etwa der Sebastiani Vineyards lohnt.



Spurensuche auf dem Mission Trail

Route: San Diego › Oceanside › Santa Barbara › San Luis Obispo › Mission San Antonio de Padua › Carmel › San Francisco › Sonoma

Länge: 7 Tage; ca. 1100 km. San Diego › Santa Barbara 360 km;
Santa Barbara › Carmel 450 km;
Carmel › San Francisco 210 km;
San Francisco › Sonoma 75 km.

Karte: Seite 62

Praktische Hinweise:

- Wer keine Rundreise plant, kann einen Gabelflug nach San Diego buchen und von San Francisco in die Heimat zurückfliegen.

Tour-Start:

Am Mission Trail reihen sich 21, im 18./19. Jh. von Spaniern gegründete Missionsstationen aneinander. Alle aufzusuchen würde sehr lange dauern; mit der folgenden Auswahl gewinnt man einen guten Überblick.

Die Ursprungsmission San Diego de Alcalá liegt am nördlichen Stadtrand von **San Diego** **19** > S. 88. Danach geht es nach **Oceanside** [C12] in die Mission San Luis Rey de Francia von 1798 mit einem kleinen Pioniermuseum.

Vor Los Angeles lohnt ein Abstecher zur **Mission San Juan Capistrano** [C12] mit ihren hübschen Gärten. Unbedingt ansehen sollte man sich die **Mission Santa Barbara** > S. 82.

Die Station in **San Luis Obispo** [B10] hat eine schön restaurierte Kirche. Wer in diesem Städtchen übernachten will, wählt das berühmte **Madonna Inn**, in dem der Gast unter 109 zum Teil ziemlich verrückt gestalteten Zimmern wählen kann – von Safarilook bis Fürstendesign. Rechtzeitig reservieren! (100 Madonna Rd., Tel. 805/543-3000, www.madonnainn.com, €€€).

Weit abseits jeglicher Zivilisation und deshalb sehr reizvoll liegt die **Mission San Antonio de Padua** [B10] am Rand des Salinas Valley. Nach der Stippvisite in der Einsamkeit erreicht man über den Highway 101 im Küstenort **Carmel** **13** > S. 81 die wunderschöne Mission San Carlos Borromeo de Carmelo, von der man nach **San Francisco** **1** > S. 67 zur Mission Dolores weiterreist, um die Entdeckungstour in **Sonoma** > S. 74 zu beenden.



Per Mountainbike um den Lake Tahoe

Route: South Lake Tahoe > Incline Village > Crystal Bay > Tahoe City > Emerald Bay > South Lake Tahoe

Länge: 4–5 Tage. South Lake Tahoe > Incline Village 48 km; Incline Village > Tahoe City 24 km; Tahoe City > South Lake Tahoe 50 km.

Karte: Seite 62

Praktische Hinweise:

- Mountainbikes kann man in South Lake Tahoe ausleihen bei **Anderson's Bicycle Rental**, 645 Emerald Bay Rd., Tel. 530/ 541-0500 oder beim **Camp Richardson Mountain Sports Center**, 1900 Jameson Beach Rd., Tel. 530/542-6584, www.camprichardson.com.
- Busse inkl. Radtransport: Am Nordufer (Incline Village-Tahoma) verkehren TART-Busse, am Südufer (Camp Richardson– Stateline) Nifty 50 Trolleys (www.tahoestbest.com/Transportation).
- An Sommerwochenenden sollte man auf diese Tour wegen des hohen Verkehrsaufkommens verzichten.

Tour-Start:

Rund um den **Lake Tahoe** **6** > S. 75 führt auf Höhenlagen zwischen 2000 und 2800 m mit dem **Lake Tahoe Rim Trail** (www.tahoerimtrail.org) ein Wanderpfad von ca. 260 km Länge, von dem man Teilstücke

Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



17 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen



50 Dinge, die Sie erleben, probieren, bestaunen, mit nach Hause nehmen oder besser bleiben lassen sollten



Erstklassige Empfehlungen des Autors



Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

Große Faltkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das Buch oder in die Faltkarte kleben und lostouren!

ISBN 978-3-8464-2794-1



€ 12,99 [D]
€ 13,40 [A]

www.polyglott.de

